



## Jahresrückblick 2022

Für viele von uns scheint das Jahr 2022 schon weit zurückzuliegen und wir haben auch schon wieder teilweise vergessen (oder verdrängt), was im letzten Jahr geschehen ist. Wir wollen in diesem Jahresrückblick nicht nur das Negative hervorheben – was vor allem im **internationalen** Kontext nicht ganz einfach war – sondern auch weltweite Fortschritte nennen. Das einschneidendste Ereignis im Jahr 2022 ist Putins Angriff auf die Ukraine im Februar. Der Krieg war und ist immer noch Diskussionsthema Nummer Eins auch bei unseren Politiker:innen. Die SP hat es in diesem Kontext geschafft, sich als vertrauenswürdige Partei mit einem klaren Standpunkt zu positionieren, was man von den meisten anderen wählerstarken Parteien nicht behaupten kann. Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg kommt es zur Angst vor einer Energieknappheit und «Strommangellage» wird zum Wort des Jahres gewählt.

Im Juni passieren auf der internationalen Bühne zwei nennenswerte Ereignisse: Einerseits wird die Schweiz in den UNO-Sicherheitsrat gewählt und kann in den nächsten zwei Jahren in diesem wichtigen UNO-Gremium mitdiskutieren. Andererseits fällt im Juni auch ein erschütterndes Urteil beim US-Supreme Court: Roe V Wade wird gestürzt und somit wird das Recht auf Abtreibungen in den USA zur Frage der Bundesstaaten. Dieses Recht auf Abtreibung, das seit den 70er Jahren in den USA gilt, wird eingeschränkt. In der Folge haben gewisse Bundesstaaten Abtreibungen bereits ganz verboten und kriminalisiert. Ähnliche Entwicklungen sind auch in der Schweiz zu beobachten; die SVP präsentiert zwei Vorlagen<sup>1</sup>, die das Recht auf Abtreibung einschränken möchten.

Ein anderes Ereignis vom Jahr 2022, das hier wirklich nicht fehlen darf, ist der unermüdliche Mut von jungen Iraner:innen, der bis heute anhält. Sie protestieren gegen das Mullah-Regime, das vor allem Frauen unterdrückt und Andersdenkende verfolgt. Auf den Strassen Irans demonstrieren Tausende Iraner:innen und drücken ihre Wut über Mahsa Aminis Tod aus. Hunderte Demonstrierende werden erschossen, Tausende eingesperrt und gefoltert.

Im Vereinigten Königreich stirbt am 8. September 2022 Queen Elisabeth II. Auch mit einer kritischen Haltung gegenüber Monarchien, bedeutet ihr Tod das Ende einer Ära und für viele Menschen in Grossbritannien einen Einschnitt, da sie über 70 Jahre an der Spitze des britischen Königshauses stand und für viele der Inbegriff von Stabilität und Verlässlichkeit war.

Auch **national** tut sich in diesem Jahr viel. Im Februar werden die Corona-Massnahmen aufgehoben, trotz neuer Omikron-Welle. Diese Variante stellt sich aber als weniger gefährlich heraus. Nun können wir wieder ungezwungen Freunde und Bekannte treffen und öffentliche Anlässe können wieder stattfinden. Unser Leben normalisiert sich doch ziemlich schnell.

Für Berner Seelen (mit Ausstrahlung in die ganze Mundart-Szene) ist der Tod von Endo Anaconda, Sänger von «Stiller Has», ein Schock. Es bleiben seine Lieder, seine fantastischen Texte und eine grosse Trauer.

---

<sup>1</sup> <https://www.watson.ch/schweiz/svp/305696542-svp-frauen-lancierien-zwei-initiativen-fuer-weniger-abtreibungen>

Im Februar geschieht aber auch politisch Positives: Die SP kann sich profilieren. Das Volk entscheidet mit 56%, Kinder und Jugendliche besser vor Tabakwerbung zu schützen. Ein Erfolg! Und: Die SP verhindert allein die Abschaffung der Stempelabgabe und somit ein weiteres Steuergeschenk an die Reichen. Die SP mag bei den Wahlen den Kürzeren ziehen, ist bei den Abstimmungen aber stark.

Auch im Mai verbucht die Partei einen Erfolg mit der klaren Annahme des Transplantationsgesetzes. Jedoch wird am gleichen Tag auch ein umstrittener Vorlage klar angenommen: Frontex erhält mehr Geld. Über 70% der Wähler:innen sind unkritisch und wollen nicht viel von den Menschenrechtsverletzungen wissen, welche Frontex begeht.

**Seit dem 1. Juli dürfen Schwule und Lesben auch in der Schweiz heiraten. Juhui endlich!**

Nun zu den Abstimmungen vom 25. September. Zuerst das Positive: Die SP festigt ihre Position als glaubwürdige Partei in Steuer- und Finanzfragen. Sie verhindert auch die Abschaffung der Verrechnungssteuer. Das Pièce de Résistance 2022 ist aber die Abstimmungen über die Erhöhung des Frauenrentenalters. Am 25. September 2022 sagen 50.5 % der Wähler und bürgerlichen Wählerinnen Ja. Mit grossen Worten versprechen die bürgerlichen Parteien, die Ausfälle in der zweiten Säule (BVG) zu kompensieren – was wir ihnen aber in weiser Voraussicht nicht glaubten – und Recht behalten: Wir sind immer noch wütend und gehen wieder auf die Strasse (14. Juni!) – bis die Bürgerlichen ihre Versprechen einlösen.

Schon im letzten Jahr kriselt es bei der CS. Ende Oktober 2022 zieht die Bank die Notbremse und nimmt die Saudi National als Investorin an Bord. Die CS-Aktie verliert an Wert. In den letzten Jahren positioniert sich die SP dezidiert zu Finanzfragen und kritisiert schon letztes Jahr die CS und vor allem ihr Vorgehen beim Investment Banking.

Anfangs November dann der Schock für die SP: Simonetta Sommaruga tritt überraschend aus persönlichen Gründen aus dem Bundesrat zurück. Das Verständnis ist gross; ihr Entscheid sehr menschlich und vorbildlich (und damit auch sehr typisch für sie). Trotzdem sind wir traurig, eine so kompetente und gute Bundesrätin zu verlieren. Im Dezember wird Elisabeth Baume-Schneider als ihre Nachfolgerin gewählt. Im Bundesrat ist aktuell die lateinische und vor allem auch die rurale Schweiz in der Überzahl. Wir freuen uns, dass eine Jurassierin und eine dezidiert linke Frau unsere Partei versiert vertritt.

Auch im **Kanton Bern** ist letztes Jahr einiges geschehen. Besonders nennenswert sind die Grossrats- und Regierungsratswahlen im März 2022. Leider geht es weder für die SP noch für die Seeländer Linke besonders glimpflich aus. Die SP verliert gegenüber den Wahlen 2018 im Grossrat insgesamt 6 Sitze. Somit wird der Anstieg von 2014 (von 33 auf 38 Sitze) wieder rückgängig gemacht, und die Partei ist nur noch mit 32 Sitzen vertreten. Auch im Seeland verlieren wir einen Sitz. Zudem verpasste unser Stadtpräsident Erich Fehr die Wahl zum Regierungsrat. Wir müssen noch ein Weilchen auf eine Seeländer Vertretung warten. Christoph Ammann von der SP erzielt aber das beste Resultat und auch Evi Allemann wird komfortabel wiedergewählt.

Zudem lehnt die Berner Stimmbevölkerung das Stimmrechtsalter 16 ab.

In **Biel** finden auch einige Abstimmungen statt. Im Jahr 2022 wird der Bau der Multisporthallen angenommen sowie auch einen Verpflichtungskredit zum Kauf eines Grundstückes. Viel Aufruhr verursacht das Budget. Die Bieler Linke und viele Kulturvereine setzen sich für das Budget ein, welches eine Steuererhöhung bedeutet hätte, um schmerzhaftes Streichungen von Stellen und Kulturbeiträgen zu verhindern. Die Bürgerlichen und die Rechten vermögen aber zu mobilisieren. Das Budget wird an der Urne abgeschmettert und zwar mit über zwei Drittel Neinstimmen. Der Stadtrat muss nochmal über die Bücher und präsentiert das neue Budget anfangs 2023.

Nun noch einige Worte zur **Sektion Biel-Stadt/Ost** und zum neuen Vorstand. An der regulären Hauptversammlung der Sektion im April 2022 ruft der damalige Vorstand zu mehr Partizipation der Mitglieder auf – vor allem werden auch neue Vorstandsmitglieder gesucht. Daraufhin melden sich drei neue

Interessent:innen: Julián Rodríguez Ugolini, Vinzenz Binggeli und Matilda Leonarz. Der neuformierte Vorstand trifft sich schon im Juni zu einer mehrstündigen Retraite, um das weitere Prozedere und vor allem die Zukunft der Sektion zu besprechen. Darauffolgend meldet sich zusätzlich Lorenz Fritschi als motiviertes Vorstandsmitglied. Somit ist der neue Vorstand beisammen und wird an der ausserordentlichen Hauptversammlung im November 2022 bestätigt. Daniela Hess tritt aus dem Vorstand zurück. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz als Präsidentin der Sektion. Der neue Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Anne Birk als Co-Präsidentin, Matilda Leonarz als Co-Präsidentin, Franz Mäder als Kassierer, Adressverwalter und Rundum-Handyman; Julián Rodríguez Ugolini als Hausinformatiker, Vinzenz Binggeli als Zuständiger für Neumitglieder; Lorenz Fritschi als Allrounder und Erich Fehr als Beisitz.

Im letzten Jahr finden auch viele spannende Anlässe statt. Thilo Camprad führt uns über den Falbringen-Hof und erklärt uns den Hofbetrieb, die Demeter-Landwirtschaft und zeigt uns natürlich all die herzigen Tiere. Im August findet der obligate Sommerhöck in der Lago Lodge statt, wo gemütlich diskutiert, Bier und Rosé getrunken und gegessen wird. Im September führt uns Stadtführer Matthias Grütter durch Biel und lässt uns eine spannende Stadt entdecken. Er zeigt uns wundersame Ecken unserer Stadt – immer schön sozialistisch angehaucht. Am Neumitgliederapéro können wir die Neu-Sozialist:innen, Neu-Zugezogene und Neu-Politischen begrüßen. Viele von ihnen kommen auch an unseren Chlousehöck, der jeweils am 6. Dezember stattfindet. Im 2022 findet er im X-Project statt.

Wie ihr lesen könnt, ist 2022 ein aktives Jahr. Wir hoffen, dass das 2023 ereignisreich bleibt, dass die SP im Herbst überzeugen kann, national gut vertreten bleibt und dass wir im Jahresrückblick 2023 viel Positives über das Weltgeschehen schreiben können.

Matilda Leonarz und Anne Birk  
Co-Präsidentinnen SP Biel-Stadt/Ost